

## Zahlen, Daten, Fakten zum Schuljahr 2016/2017

### 1. 88 neue Ganztagschulen, vier neue integrierte Gesamtschulen, sechs neue Oberschulen und ein neues Gymnasium

Insgesamt gibt es in Niedersachsen im Schuljahr 2016/2017 rund **2.800 öffentliche Schulen**: Rund 2.670 öffentliche allgemein bildende Schulen und etwa 135 berufsbildende Schulen. Mehr als **1.700** der allgemein bildenden Schulen verfügen über ein **Ganztagsangebot**. Zum Schuljahresbeginn sind **88 Anträge für Ganztagschulen<sup>1</sup>** genehmigt worden.

Zum Schuljahr 2016/2017 gehen **4 neue integrierte Gesamtschulen** an den Start.

Landkreis	Name der Schule	Ort
Peine	IGS Edemissen	Edemissen
Hannover (Region)	IGS Burgwedel	Burgwedel
Hannover (Region)	IGS Isernhagen	Isernhagen
Aurich	IGS Ihlow*	Ihlow

\* Die bestehende KGS Ihlow läuft dafür aus.

Insgesamt erhöht sich damit die Zahl auf **126 öffentliche Gesamtschulen**: 90 öffentliche IGS und 36 öffentliche KGS. Die neuen IGS werden aufsteigend, beginnend mit dem 5. Schuljahrgang im Schuljahr 2016/2017, eingerichtet.

An sechs niedersächsischen Standorten wurden **neue Oberschulen errichtet** bzw. **bestehende Schulen zu Oberschulen umgewandelt**, damit gibt es landesweit jetzt 256 öffentliche Oberschulen.

Landkreis	Name der Schule	Ort	Maßnahme
Hannover (Stadt)	OBS Pestalozzischule	Hannover	Neuerrichtung, bestehende HS läuft aus
Hannover (Stadt)	OBS Heisterbergschule	Hannover	Neuerrichtung, bestehende HRS läuft aus
Hannover (Stadt)	OBS Peter-Ustinov-Schule	Hannover	Neuerrichtung, bestehende HS läuft aus
Nienburg	OBS Nienburg	Nienburg	Neuerrichtung, bestehende HS, RS laufen aus
Ammerland	OBS Bad Zwischenahn	Bad Zwischenahn	Umwandlung HS, RS
Grafschaft Bentheim	OBS Wiethmarschen	Lohne	Umwandlung HRS

<sup>1</sup> Die Genehmigung für das Gymnasium Lohne als Ganztagschule konnte kurzfristig zum Schuljahr 2016/2017 erteilt werden, so dass die Gesamtzahl auf 88 Schulen angestiegen ist. Eine Liste aller neuen Ganztagschulen finden Sie am Ende dieses Dokuments

In der Landeshauptstadt Hannover wurde zum neuen Schuljahr **ein neues öffentliches allgemein bildendes Gymnasium** genehmigt:

Landkreis	Name der Schule	Ort
Hannover (Stadt)	Gymnasium Limmer	Hannover-Limmer

Die Gesamtzahl der öffentlichen Gymnasien in Niedersachsen wird damit 220 betragen, da gleichzeitig in der Region Hannover ein Gymnasium mit einem anderen zusammengelegt wird (Gymnasium Steinhude wird Außenstelle des Gymnasiums Hölty, Wunstorf)

## 2. Entwicklung der Schülerzahlen

### Prognose der Entwicklung der Schülerzahlen an allgemein bildenden Schulen<sup>2</sup>

– öffentliche Schulen und Schulen in freier Trägerschaft –

Schulform	Schülerzahlen		Differenz	
	2015*	2016	abs.	in %
Schulkindergarten	2.651	2.600	-51	-1,9
Grundschule	283.725	280.000	-3.725	-1,3
Hauptschule	40.074	32.500	-7.574	-18,9
Realschule	101.236	83.500	-17.736	-17,5
Oberschule	74.564	93.000	18.436	24,7
Gymnasium	243.397	241.000	-2.397	-1,0
Integrierte Gesamtschule	69.174	74.000	4.826	7,0
Förderschule	26.968	24.700	-2.268	-8,4
Freie Waldorfschule	4.820	4.700	-120	-2,5
<b>Insgesamt</b>	<b>846.609</b>	<b>836.000</b>	<b>-10.609</b>	<b>-1,3</b>
<b>Schulanfänger (Sch. im 1.SJG.)</b>	<b>70.591</b>	<b>69.100</b>	<b>-1.391</b>	<b>-2,0</b>

\* Stichtag 15.09.2015

Die Berechnung der Prognosewerte ist auf Basis des Statistikstichtags 15.09.2015 erstellt worden. Danach wären die **Schülerzahlen** zum Schuljahr 2016/2017 an den allgemein bildenden Schulen auf einen Wert von rund 836.000 Schülerinnen und Schüler zurückgegangen. Aufgrund der Flüchtlingssituation werden die tatsächlichen Schülerzahlen, die im Rahmen der Schulstatistik am Stichtag 18.08.2016 erhoben werden, in diesem Schuljahr jedoch voraussichtlich deutlich abweichen: **Aller Voraussicht nach wird die Gesamtzahl um etwa 10.000 - 20.000 Schülerinnen und Schüler höher liegen als prognostiziert.** Auch die Zahl der Schulanfängerinnen und Schulanfänger wird mutmaßlich höher liegen als ursprünglich erwartet.

<sup>2</sup> Die Schülerzahlen der KGS wurden den einzelnen Schulformen zugeordnet.

## Schulanfängerinnen und -anfänger im Schuljahr 2016/2017

In dem 1. Schuljahrgang an Grundschulen und Förderschulen werden rund 69.100 Schülerinnen und Schüler erwartet. Auch diese Werte können sich aufgrund der Flüchtlingsbewegungen noch verändern. Wie viele Schülerinnen und Schüler zum Schuljahr 2016/2017 eingeschult worden sind, wird am Stichtag der Schulstatistik am 18.08.2016 ermittelt. Im Vorjahr wurden insgesamt 70.591 Kinder eingeschult. Im Jahre 1997 wurden noch 97.000 Schulanfänger gezählt.

### Entwicklung der Schulanfänger

(Schülerinnen und Schüler im 1. Schuljahrgang inklusive der Wiederholer)

Schuljahr	GS	FÖS Lernen	sonst. FÖS	insgesamt
2005/2006	84.304	596	1.909	86.809
2006/2007	82.551	568	1.989	85.108
2007/2008	78.050	518	2.057	80.625
2008/2009	74.983	578	2.106	77.667
2009/2010	72.325	533	2.134	74.992
2010/2011	74.267	451	2.139	76.857
2011/2012	73.790	464	2.068	76.322
2012/2013	71.948	357	2.035	74.340
2013/2014	68.566	-	2.002	70.568
2014/2015	69.502	-	1.979	71.481
2015/2016	68.640		1.951	70.591
<b>2016/2017</b>	<b>67.200</b>		<b>1.900</b>	<b>69.100</b>
2017/2018	66.850		1.900	68.750

(Anmerkung: Die Zahlen in den zukünftigen Schuljahren sind auf 50 gerundet.)

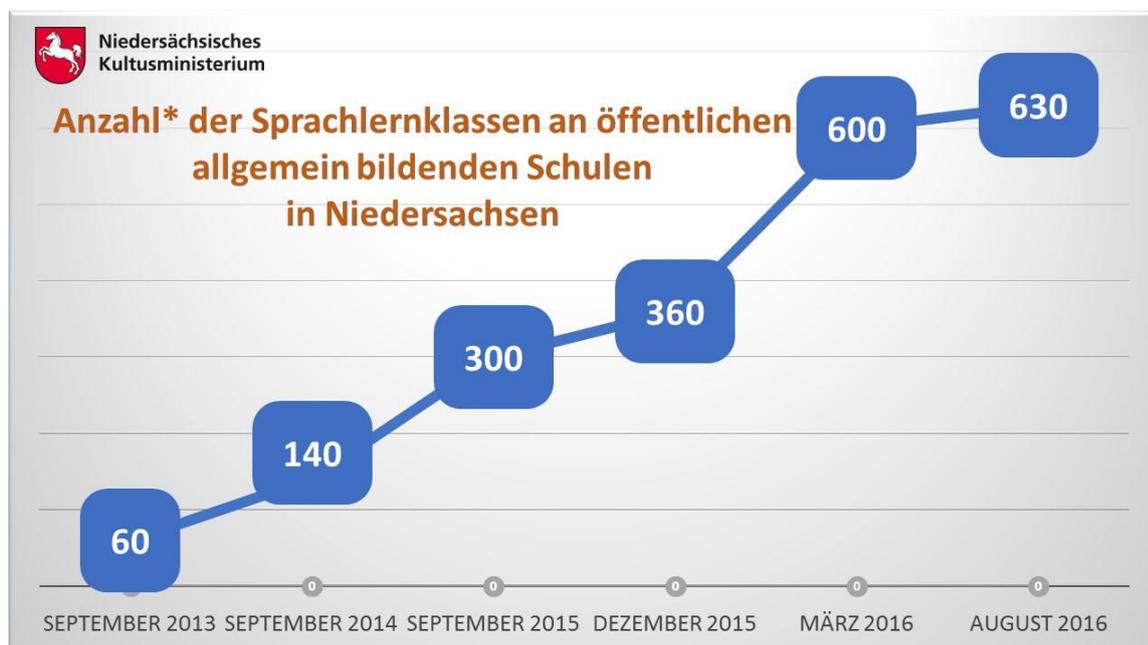
### 3. Schülerinnen und Schüler mit geringen oder ohne Deutschkenntnisse

Seit Beginn der Flüchtlingsbewegungen wird an den niedersächsischen Schulen in regelmäßigen Abständen eine Web-Abfrage gemacht, um festzustellen, wie viele Schülerinnen und Schüler ohne oder nur mit geringen Deutschkenntnissen neu an die Schulen gekommen sind. Danach lässt sich zusammenfassen, dass **zwischen März 2015 und Juni 2016 mehr als 36.000 Schülerinnen und Schüler ohne oder mit nur geringen Deutschkenntnissen neu an die niedersächsischen Schulen gekommen sind:**

- In der Zeit vom 15.03.2015 bis 15.09.2015 sind 15.377 Schülerinnen und Schüler (SuS) neu hinzugekommen.
- In der Zeit vom 15.09. bis 16.11.2015 sind 1.746 SuS neu hinzugekommen.
- In der Zeit vom 16.11.2015 bis 15.03.2016 sind 10.471 SuS neu hinzugekommen.
- In der Zeit vom 15.03.2016 bis 15.06.2016 sind 8.601 SuS neu hinzugekommen.

- In der Summe sind in den vergangenen 1 ¼ Jahren 36.195 Schülerinnen und Schüler neu an niedersächsische Schulen gekommen.

Die größte Herausforderung bei der Beschulung von neu hinzukommenden Schülerinnen und Schülern ist die Überwindung der Sprachbarrieren durch nicht vorhandene oder geringe Deutschkenntnisse. Es ist das Ziel der Niedersächsischen Landesregierung, Sprachbarrieren von Kindern so zügig wie möglich abzubauen, damit diese schnellstmöglich am Regelunterricht teilnehmen können. Das Niedersächsische Kultusministerium stellt den allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen eine **Vielzahl schulischer Sprachfördermaßnahmen** zur Verfügung, darunter Sprachlernklassen, Förderkurse, Förderunterricht oder besondere Sprachförderkonzepte. Das Kultusministerium plädiert für einen integrativ-additiven Ansatz schulischer Sprachförderung. Teilhabe und gemeinsamer Unterricht ist gerade deshalb und in den weniger sprachintensiven Fächern von Anfang an möglich (Sport, Werken, Textiles Gestalten, Musik, ggf. Englisch und auch Mathematik).



\* gerundete Werte bzw. Prognosewerte

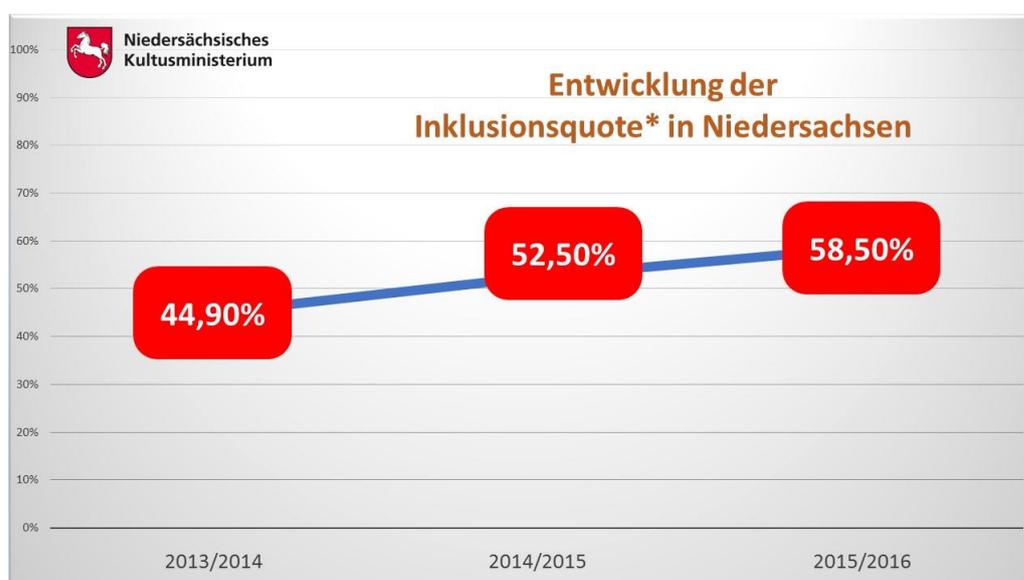
**Zu Beginn des Schuljahres 2016/2017 werden in Niedersachsen voraussichtlich rund 630 Sprachlernklassen vorgehalten** (Prognosewert August 2016). Die Mehrzahl aller Schülerinnen und Schüler ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen wird jedoch in den weiteren Sprachfördermaßnahmen (Förderkurse DaZ, Förderunterricht und Sprachförderung gemäß besonderer Sprachförderkonzepte) beschult. Das **Stundenkontingent** für besondere Fördermaßnahmen in diesem Bereich ist deutlich angewachsen: Von rund 37.000 Lehrerstunden im Schuljahr 2014/2015 auf prognostisch **58.500 Lehrerstunden zu Beginn des Schuljahres 2016/2017**.

#### 4. Inklusive Schule in den ersten acht Jahrgängen eingeführt

Die inklusive Schule wird **aufsteigend erweitert**. Im vergangenen Schuljahr 2015/2016 galt das Elternwahlrecht für die Jahrgänge 1, 2, 3, 5, 6 und 7. Im Schuljahr 2016/2017 kommen die Jahrgänge 4 und 8 hinzu, so **dass damit die inklusive Schule nun bereits in den ersten acht Schuljahrgängen der öffentlichen allgemein bildenden Schulen eingeführt ist**.

In diesen Jahrgängen haben Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf einen Rechtsanspruch auf entsprechende Förderung in der inklusiven Schule. Ausnahme: Im Primarbereich können Schülerinnen und Schüler die Förderschule Lernen nicht mehr anwählen. Die Einschulung in den 5. Schuljahrgang ist im Schuljahr 2016/2017 in einer Förderschule Schwerpunkt Lernen noch möglich. Die Förderschule lernen läuft jahrgangsweise aufsteigend aus. Alle anderen Förderschulen bleiben erhalten.

Die Möglichkeit des gemeinsamen Unterrichts von Kindern mit und ohne Behinderung wird von den Eltern bereits gut angenommen. **Im Schuljahr 2015/2016 besuchten in den Jahrgängen, in denen der Rechtsanspruch bestand, bereits 58,5 % der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf eine allgemeine Schule.**



\* Inklusionsquote: Anteil der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf, die eine inklusive Schule besuchen (bezogen auf im jeweiligen Schuljahr bereits einbezogenen Jahrgänge)

**Mit der Ausweitung der inklusiven Schule steigen auch die Zuweisungen an die Schulen:** beispielsweise erhält eine zweizügige Grundschule im Rahmen der sonderpädagogischen Grundversorgung bereits 16 statt bisher zwölf Stunden für die sonderpädagogische Unterstützung für die Schuljahrgänge 1-4. Die so genannte Doppelzählung der inklusiv beschulten Schülerinnen und Schüler wird seit Schuljahr 2014/2015 auch in der Ressourcenzuweisung zum Ganztagsbetrieb berücksichtigt.

**Insgesamt fließen bis 2020 rund 1,7 Milliarden Euro in die inklusive Schule:**

- Für die Umsetzung der inklusiven Schule und Maßnahmen der sonderpädagogischen Förderung stellt das Land **im laufenden Haushaltsjahr 2016 rund 265 Millionen Euro** zur Verfügung. Im Zeitraum der **Mittelfristigen Finanzplanung bis 2020** sind für die **Umsetzung der Inklusion rund 1,32 Milliarden Euro** eingeplant.
- **Für 1015 zusätzliche Lehrerstellen und Stellen für pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind rund 370 Millionen Euro im Kultusetat bis 2020 vorgesehen**, außerdem wurde der **Ansatz für Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen um 60 Prozent** erhöht (seit 2014 werden jährlich 1,6 Mio. € im Haushalt eingeplant): Es stehen gegenwärtig und in Zukunft 1,6 Millionen Euro jährlich zur Verfügung, 8,0 Millionen für den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung.
- **Zusammen gerechnet fließen damit insgesamt rund 1,7 Milliarden Euro von 2016-2020 in die inklusive Schule.**

**5. Niedersachsen hat 2016 mehr als 2700 Lehrerstellen ausgeschrieben**

**Einstellung von Lehrkräften im Kalenderjahr 2016 - Überblick über die Einstellungen im 2. Schulhalbjahr 2015/2016 (Einstellungstermin 01.02.2016)**

Schulform der Stelle	Grund-, Haupt- und Realschulen	Oberschulen	Förderschulen	Gesamtschulen	Gymnasien	Gesamt
Bekannt gegebene Einstellungsmöglichkeiten*	585	265	92	370	357	1.669
Einstellungen	585	265	92	370	357	1.669
davon Einstellungen über Quereinstieg	26	32	0	18	12	88

\* Zum Abschluss des Einstellungsverfahrens

**Einstellung von Lehrkräften im Kalenderjahr 2016 - Überblick über die Einstellungen zum Schuljahresbeginn 2016/2017 (Einstellungstermin 01.08.2016) – Stand 01.08.2016 –**

Schulform der Stelle	Grund-, Haupt- und Realschulen	Oberschulen	Förderschulen	Gesamtschulen	Gymnasien	Gesamt
derzeit bekannt gegebene Einstellungsmöglichkeiten	1.054	419	201	639	413	2.726
Einstellungen	644	286	148	568	390	2.036
davon Einstellungen über Quereinstieg	36	54	5	55	12	162

Zum Einstellungstermin 01.08.2016 wurden der Niedersächsischen Landesschulbehörde bereits **über 2.700 Einstellungsmöglichkeiten** für die allgemein bildenden Schulen zugewiesen. Hiervon konnten bisher mehr als 2.000 Einstellungsmöglichkeiten bereits besetzt werden. Die Schulen und die Niedersächsische Landesschulbehörde werden bis zum Abschluss des Einstellungsverfahrens (voraussichtlich Anfang September) noch möglichst viele Einstellungen realisieren.

Von allen Regionalabteilungen (RA) der Niedersächsischen Landesschulbehörde verzeichnet die RA Osnabrück mit 823 besetzten und ausgeschriebenen Einstellungsmöglichkeiten die höchste Anzahl. In der RA Hannover sind dies 751, in der RA Lüneburg 608 und in der RA Braunschweig 544. Die meisten Lehrkräfte werden in der Region Hannover außerhalb der Landeshauptstadt (256) benötigt. An zweiter Stelle liegt die Stadt Hannover mit 164 Einstellungsmöglichkeiten; es folgen die Landkreise Osnabrück-Land (114), Emsland (111), Harburg (88), Celle (86) und Göttingen (82). Dies zeigt, dass auch im ländlichen Raum zahlreiche Stellen ausgeschrieben und besetzt werden.

Der **Schwerpunkt der Einstellungsmöglichkeiten** lag mit insgesamt 1.472 Ausschreibungen bei Stellen, die **für die Lehrämter an Grund- und Hauptschulen, an Grund-, Haupt- und Realschulen sowie an Realschulen** bekannt gegeben wurden. An Oberschulen wurden für diese Lehrämter insgesamt 373 Ausschreibungen, an Haupt- und Realschulen 220 Ausschreibungen und an Gesamtschulen 46 Ausschreibungen bekannt gegeben. Auf Grundschulen entfielen bislang 834 Ausschreibungen. Für das Lehramt an Gymnasien wurden insgesamt bisher 1.052 Ausschreibungen, davon 593 Ausschreibungen an Gesamtschulen und 413 Ausschreibungen an Gymnasien bekannt gegeben. An den Oberschulen mit gymnasialem Angebot sind bislang 46 Ausschreibungen mit dem Lehramt an Gymnasien erfolgt. Für das Lehramt Sonderpädagogik wurden 202 Ausschreibungen bekannt gegeben.

Das Bewerbungsverfahren für eine Einstellung in den niedersächsischen Schuldienst an öffentlichen allgemein bildenden Schulen hat am 23.02.2016 begonnen. Seit diesem Zeitpunkt haben sich insgesamt rund **3.700 Personen** mit einer Lehramtsausbildung für die Einstellung in den Schuldienst sowie für die Einstellung für Vertretungsverträge und Verträge für den „Spracherwerb – Flüchtlinge“ **beworben**, davon rund 60 % aus Niedersachsen. Rund 2.500 der Bewerberinnen und Bewerber haben sich erstmalig um eine Einstellung in den Schuldienst in Niedersachsen beworben. Weniger als die Hälfte dieser Lehrkräfte, die sich erstmalig bewerben, haben das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen. Der Großteil der Erstbewerberinnen und -bewerber hat das Lehramt an Gymnasien. Rund die Hälfte der Bewerberinnen und Bewerber mit dem Lehramt an Gymnasien kommt aus anderen Bundesländern. Insgesamt haben rund 45 % aller Bewerberinnen und Bewerber ihre Staatsprüfung nicht in Niedersachsen abgelegt.

Die Attraktivität Niedersachsens auf dem Arbeitsmarkt für Lehrkräfte wird dadurch deutlich, dass insgesamt über 1.500 der Bewerberinnen und -bewerber aus anderen Bundesländern stammen. Bei den Einstellungen zeigt sich die hohe Qualität der Lehramtsausbildung in Niedersachsen, da rund 70 % der eingestellten Lehrkräfte in Niedersachsen ausgebildet wurden. Ein Trend, der schon zu früheren Einstellungsterminen erkennbar war, hat sich im aktuellen Einstellungsverfahren erneut bestätigt: Für einige Regionen und Unterrichtsfächer stehen nicht immer geeignete Bewerberinnen und Bewerber in ausreichender Anzahl zur Verfügung.

In folgenden **Fächern** ist gemessen am landesweiten fächerspezifischen Bedarf der Schulen ein geringes Bewerberangebot vorhanden:

- Lehramt an **Grund- und Hauptschulen, Grund-, Haupt- und Realschulen** sowie an **Realschulen** bei Stellen an Hauptschulen, Realschulen, Oberschulen oder Gesamtschulen:
  - a) Bedarfsfächer: Englisch, Politik und Technik
  - b) Fächer mit besonderem Bedarf: Französisch, Physik, Chemie, Musik
- Lehramt an **Gymnasien**:
  - a) Bedarfsfächer: Mathematik, Chemie, Spanisch, ev. Religion
  - b) Fächer mit besonderem Bedarf: Physik, Kunst, Informatik, Latein

Bei der Festlegung der Anzahl der Ausschreibungen mit Bedarfsfächern wird die Anzahl der potenziellen Bewerbungen stets berücksichtigt. Für besonders schwer zu besetzende Stellen konnten fachlich qualifizierte Personen mit einem anderen Hochschulabschluss als dem Master of Education – sogenannte Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger – gefunden werden. Dies trifft aktuell auf rund 160 Einstellungen, d.h. rd. 8 % der bisherigen Einstellungen zu. Im Vorjahr lag die Quote bei rund 3 % Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern.

## 6. Unterrichtsversorgung an den öffentlichen allgemein bildenden Schulen

**Unterrichtsversorgung an öffentlichen allgemein bildenden Schulen – Entwicklung seit 2009:**

Stichtag	Schüler	UV in %
20.08.2009	888.298	100,2
19.08.2010	873.660	100,6
01.09.2011	846.020	101,8
14.09.2012	830.816	102,0
22.08.2013	815.082	101,0
22.09.2014	802.121	101,0
15.09.2015	792.428	99,5

Nach den derzeitigen Auswertungen der Daten aus dem Planungsinstrument izn-Stabil-Prognose zum 01.08.2016 ist erkennbar, dass zu Beginn des Schuljahres 2016/2017 voraussichtlich mit einer landesweit durchschnittlichen Unterrichtsversorgung von rund 98 % zu rechnen ist. Die hohe Zahl der Schülerinnen und Schüler, die vor allem vor dem Hintergrund der Flüchtlingsbewegungen im vergangenen Schuljahr neu an die niedersächsischen Schulen gekommen sind, stellt gegenwärtig eine besondere Herausforderung für die Sicherung der Unterrichtsversorgung dar. Bei den einzelnen Unterrichtsversorgungswerten der Schulen ist jedoch zu beachten, dass an den weiterführenden Schulen eine Versorgung von unter 100% nicht bedeutet, dass grundsätzlich Unterrichtsausfälle auftreten müssen. Der Pflichtunterricht kann auch bei einem Wert unter 100% gesichert sein. Bei der Bedarfsberechnung für die Unterrichtsversorgung werden den Schulen neben den Schülerpflichtstunden laut Stundentafel auch Stunden für Zusatzbedarfe (z.B. für die Ganztagsangebote oder Sprachförderung) und ggf. Poolstunden zugewiesen.

## 7. Schülerhöchstzahlen in den Klassen im Sekundarbereich werden weiter gesenkt

Die Senkung der Schülerhöchstzahlen wird im Sekundarbereich I fortgesetzt. Dies ist ein Beitrag, um die Lehr- und Lernbedingungen an den Schulen weiter zu verbessern. Zum Schuljahr 2015/2016 werden folgende Schülerhöchstzahlen gelten:

### Grundschule (Senkung ist im Schuljahr 2013/2014 bereits abgeschlossen)

Schuljahrgang	Schuljahr 2011/2012	Schuljahr 2012/2013	ab Schuljahr 2013/2014
1	28	26	26
2	28	28	26
3	28	26	26
4	28	28	26

### Sekundarbereich I (Senkung erfolgt im Schuljahr 2016/2017 im 10. Schuljahrgang):

An **Realschulen** sowie an den entsprechenden Zweigen der KGS im 10. Schuljahrgang wird die **Senkung der Schülerhöchstzahl von 32 auf 30 fortgeführt**. **Oberschulen** (der 10. Schuljahrgang wird zum SJ 2016/2017 an Oberschulen eingeführt) **haben in allen Schuljahrgängen die Schülerhöchstzahl 28**.

Schuljahrgang	Hauptschule	Realschule	Oberschule	Integrierte Gesamtschule	Gymnasium
5	26	30	28	30	30
6	26	30	28	30	30
7	26	30	28	30	30
8	26	30	28	30	30
9	26	30	28	30	30
10	26	<b>30</b>	<b>28</b>	30	—

### Sekundarbereich II (Senkung ist im Schuljahr 2012/2013 bereits erfolgt)

Schuljahrgang	Schuljahr 2011/2012		ab Schuljahr 2012/2013
	IGS, KGS, GY	GY	IGS, KGS, GY
Einführungsphase	26	32	26
Qualifikationsphase 1	18, 19, 20*		18, 19, 20*
Qualifikationsphase 2	18, 19, 20*		18, 19, 20*

\* Die Schülerhöchstzahl ist abhängig von der Schülergesamtzahl in dem entsprechenden Jahrgang  
Anm.: Bei Eingangsklassen ist eine Abweichung um eine Schülerin bzw. einen Schüler zu berücksichtigen

### 8. Übergänge von der Grundschule in den 5. Schuljahrgang der weiterführenden Schulformen

Verteilung der Schülerinnen und Schüler im 5. Schuljahrgang auf die Schulformen (ohne Förderschulen) - in Prozent -

Jahr	Anteil der Schüler in den Eingangsklassen <sup>3</sup>						
	HS	RS	Gy	OBS	IGS	FWS	KGS
bis 2003 7. Sjg.							
ab 2004 5. Sjg.							
1960	69,3	16,0	14,8				
1965	67,9	17,1	15,0				
1970	55,7	24,0	20,3				
1975	42,2	29,4	26,6		1,8		(2,0)
1980	34,1	35,7	27,6		2,4	0,2	(3,8)
1985	34,1	36,5	26,3		2,7	0,4	(3,8)
1990	29,3	36,1	31,0		2,9	0,6	(4,2)
1995	27,6	37,8	30,3		3,6	0,6	(5,2)
2000	26,6	38,1	30,8		4,0	0,5	(6,0)
2001	26,5	37,9	31,1		4,0	0,5	(6,0)
2002	25,4	38,0	32,0		4,0	0,6	(6,2)
2003	23,0	38,7	33,7		4,0	0,5	(6,3)
2004	17,9	36,3	40,4		4,7	0,7	(6,4)
2005	16,5	36,5	41,4		5,0	0,6	(6,7)
2006	14,6	37,0	42,8		4,9	0,7	(6,8)
2007	13,2	37,5	44,0		4,7	0,6	(6,9)
2008	13,2	39,0	42,1		5,0	0,7	(7,2)
2009	12,4	37,4	41,8		7,7	0,7	(7,5)
Empf. 2009	21,7	38,8	39,5				
2010	11,5	35,5	41,1		11,0	0,8	(7,8)
Empf. 2010	21,1	39,3	39,7				
2011	8,6	26,4	41,4	10,7	12,1	0,8	(7,8)
Empf. 2011	20,9	39,1	40,0				
2012	6,1	19,6	41,7	18,5	13,3	0,9	(7,3)
Empf. 2012	20,3	39,1	40,6				
<b>2013</b>	<b>5,5</b>	<b>17,9</b>	<b>42,4</b>	<b>19,5</b>	<b>13,9</b>	<b>0,8</b>	<b>(8,1)</b>
Empf. 2013	20,0	39,0	41,1				
2014	4,7	15,8	42,4	21,2	15,2	0,8	(7,7)
Empf. 2014	20,2	38,6	41,2				
<b>2015</b>	<b>4,7</b>	<b>14,5</b>	<b>43,0</b>	<b>21,7</b>	<b>15,4</b>	<b>0,8</b>	<b>(7,8)</b>
Empf. 2015	20,2	38,2	41,6				

<sup>3</sup> Die Zweige der KGS wurden bei den entsprechenden Schulformen gezählt.

Seit 2004 ist mit dem Wegfall der Orientierungsstufe und dem direkten Übergang von der Grundschule auf die weiterführenden Schulen die Übergangsquote auf die Hauptschule in den 5. Schuljahrgang um mehr als 17 % auf 4,7 % im Vergleich zum Übergang 2003 in den 7. Schuljahrgang gesunken. Die Übergangsquote auf die Gymnasien ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 % gestiegen. **Das Gymnasium ist damit weiterhin die beliebteste Schulform.**

Im Vergleich zum letzten Schuljahr sank die Quote für den Wechsel an die Realschule um 1,3 % auf nunmehr 14,5 %. Diese Rückgänge erklären sich u. a. aus dem Zuwachs von 0,2 % bei den Gesamtschulen sowie die Übergänge von 21,7 % bei den Oberschulen, die aufgrund der neuen Gesamtschulen und Oberschulen landesweit mehr Schülerinnen und Schüler aufwiesen.

Die Zahlen zu den Übergängen in die weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2016/2017 werden mit der Erhebung der Unterrichtsversorgung zum Stichtag 18.08.2016 erfasst, also fast 2 Wochen nach Unterrichtsbeginn. Die Statistikdaten werden dann voraussichtlich im Dezember 2016/Januar 2017 geprüft sein.

Aufgrund der Aufhebung des Statistikstichtages im 2. Schulhalbjahr sind die von den Schulen Anfang Februar 2015 ermittelten Daten über die Trendaussagen der Grundschulen und die Elternwünsche hinsichtlich der weiterführenden Schulen nicht bekannt. Aufgrund des Wegfalls der Schullaufbahneempfehlung entfällt dies ab dem Kalenderjahr 2016 komplett.

**9. Verteilung der Schülerinnen und Schüler im Sekundarbereich I auf die Schulformen und Schuljahrgänge in Prozent<sup>4</sup>**

Schuljahresbeginn 2014/2015

	Schuljahrgang						insgesamt
	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
Hauptschule	4,5	6,3	8,0	11,5	16,8	22,0	11,0
Realschule	15,8	17,5	19,4	25,6	35,9	63,4	27,7
Oberschule	21,3	19,9	19,4	12,8	0,0	0,0	12,7
Gymnasium	42,6	41,8	39,6	37,7	36,1	1,1	35,2
IGS	15,1	13,7	12,9	11,6	10,4	12,4	12,6
Freie Waldorfschulen.	0,8	0,8	0,8	0,8	0,7	1,1	0,8
insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

<sup>4</sup> öffentliche Schulen und Schulen in freier Trägerschaft

**Schuljahresbeginn 2015/2016**

	Schuljahrgang						insgesamt
	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
Hauptschule	4,2	5,1	7,3	8,7	12,1	20,8	9,0
Realschule	14,7	15,4	17,8	19,6	26,2	60,0	23,5
Oberschule	21,7	21,6	20,8	20,1	13,0	0,0	17,2
Gymnasium	43,3	42,1	39,9	38,0	36,4	1,0	35,5
IGS	15,3	14,9	13,5	12,9	11,6	16,9	14,0
Freie Waldorfschulen.	0,8	0,8	0,8	0,8	0,7	1,2	0,8
<b>insgesamt</b>	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

**Differenz SJ 2014/2015 zu SJ 2013/2014 zum vorherigen Schuljahrgang**

	Schuljahrgang						insgesamt (ohne 10.)
	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
<b>SJ 2015/2016</b>	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
<b>SJ 2014/2015</b>		5.	6.	7.	8.	9.	
Hauptschule		0,7	1,0	0,7	0,6	-	2,9
Realschule		-0,4	0,3	0,2	0,5	24,1	0,7
Oberschule		0,3	0,8	0,7	0,2	-	1,8
Gymnasium		-0,4	-1,9	-1,6	-1,3	-35,0	-5,2
IGS		-0,2	-0,2	0,0	0,0	6,5	-0,4
Freie Waldorfschule		0,0	0,0	0,0	-0,1	0,4	-0,1

Anm.: Die 10. Klasse der Hauptschule besuchen die Schülerinnen und Schüler freiwillig, sie können auch nach der 9. Klasse die Schule verlassen. Die Schulzweige der KGS wurden aufgeteilt.

Mittelfristig ist davon auszugehen, dass der Übergang auf die Hauptschule, insbesondere aufgrund der Neugründungen von Oberschulen und neugegründeten Gesamtschulen, in nunmehr nur noch sehr kleinen Schritten geringfügig zurückgehen wird. Dennoch bleibt festzuhalten: Jeder 9. Schüler besucht in Niedersachsen eine Hauptschule bzw. den Hauptschulzweig einer Kooperativen Gesamtschule. Die Realschule liegt bei rund 23,5% und das Gymnasium liegt bei rund 35,5%, die Gymnasien sind damit ein wenig oberhalb des Vorjahresniveaus. Die IGS ist bereits auf rund 14 % angestiegen, die Freien Waldorfschulen werden bei unter 1% bleiben.

**Anlage:**

**Genehmigte Anträge auf Ganztagschulen zum Schuljahr 2016/2017 (Stand 15.07.2016)**

	<b>Name der Schule</b>	<b>Ort</b>
1.	GS Johann Parum Schultze	Küsten
2.	GS am Grafel	Rotenburg/ Wümme
3.	GS Bardowick, Aust. Dorum	Bardowick
4.	GS Buschhausen	Osterholz- Scharmbeck
5.	GS Trupermoor	Lilienthal
6.	GS Hermann-Löns-Schule	Uelzen
7.	GS Holdenstedt	Uelzen
8.	GS Schule Oldenstadt	Uelzen
9.	GS Westerweyhe	Uelzen
10.	GS Lucas-Backmeister-Schule	Uelzen
11.	GS Sternschule	Uelzen
12.	GS im Borsteler Grund	Winsen/Luhe
13.	GS am Hanloh	Munster
14.	GS im Örtzetal Standort Süllberg	Munster
15.	Pestalozzi-GS	Stade
16.	GHS Hanseschule	Winsen/Luhe
17.	GHS Süderwisch	Cuxhaven
18.	HS Bleickenschule Cuxhaven	Cuxhaven
19.	OBS im Seevetal, Meckelfeld	Seevetal
20.	Hölty-Gymnasium	Celle
21.	Gymnasium Ritterhude	Ritterhude
22.	RS Rühren	Rühren
23.	VGS Höckelheim , Regenbogenschule	Northeim

24.	GS + FöS Kranichdammschule	Salzgitter
25.	GS am Hausberg	Bad Lauterberg
26.	RS Löns-Realschule	Einbeck
27.	GS Hohegeiß	Braunlage
28.	GS Hahndorf	Goslar
29.	GS Wilhelm-Busch-Schule	Gifhorn
30.	GS Offleben	Büddenstedt
31.	GS Am Geitelplatz	Wolfenbüttel
32.	HRS Kreiensen	Kreiensen
33.	Werner-von-Siemens-Gymnasium	Bad Harzburg
34.	IGS Edemissen i.E. zum SJ 2016/17	Edemissen (Peine)
35.	Grundschule-und Integrierte Gesamtschule Leonardo-da-Vinci	Wolfsburg
36.	Bertha-von-Suttner-RS	Osnabrück
37.	GS Heiligengeisttor	Oldenburg
38.	GS Bümmerstede	Oldenburg
39.	GS Westerende-K.	Ihlow
40.	GS Hinte	Hinte
41.	GS Finkenburg	Aurich
42.	GS Walle	Aurich
43.	St. Johannes-Schule	Steinfeld
44.	GS Marienschule	Friesoythe
45.	GS Ihren	Westoverledingen
46.	GS Ihrhove	Westoverledingen
47.	GS Flachsmeer	Westoverledingen
48.	GS Esens-Süd	Esens
49.	GS Westerholt	Westerholt

50.	GS Blomberg-Neuschoo	Blomberg
51.	GS Utarp	Utarp
52.	GS Riemsloh	Melle
53.	GS Sandhorst	Melle
54.	OBS Bad Zwischenahn	Bad Zwischenahn
55.	GS Nordenham-Süd	Nordenham
56.	kath. GS Schüttorf	Schüttorf
57.	GS Wüstring	Hude
58.	OBS Lohne	Wietmarschen
59.	Laurentius-Siemer-Gymnasium	Saterland
60.	IGS Ihlow	Ihlow
61.	Gymnasium Lohne	Lohne
62.	GS Hehlen	Hehlen
63.	GS am Sollingtor	Boffzen
64.	GS Lauenförde	Lauenförde
65.	GS Kleinburgwedel	Burgwedel
66.	GS Wettmar	Burgwedel
67.	GS Lindener Markt	Hannover
68.	GS Entenfang	Hannover
69.	GS Brüder-Grimm-Schule	Hannover
70.	GS Otfried-Preussler-Schule	Hannover
71.	GS Glücksburger Weg	Hannover
72.	Peter-Ustinov-Schule	Hannover
73.	Pestalozzischule	Hannover
74.	Erich-Kästner-Schule	Alfeld
75.	Regenbogenschule Stolzenau	Stolzenau

76.	OBS Marklohe	Marklohe
77.	Wilhelm-Bock-Schule	Hagenburg
78.	Gerda-Philippsohn-Schule	Sachsenhagen
79.	GS Dedensen	Seelze
80.	Friedrich-Busse-Schule	Sibbesse
81.	Grundschule Bissendorf	Bissendorf
82.	Grundschule Am Lindhof	Syke
83.	Auburgschule Wagenfeld	Wagenfeld
84.	Heisterbergschule	Hannover
85.	Gymnasium Limmer	Hannover
86.	IGS Isernhagen	Isernhagen
87.	IGS Burgwedel	Groß Burgwedel
88.	Marion-Dönhoff-Gymnasium	Nienburg/Weser